

Reisebericht zur Auftaktveranstaltung MOTOGP am 20.03.2011 in Doha, Qatar
Vom 10. März 2011 bis 16. März 2011 Dubai
Vom 16. März 2011 bis 24. März 2011 Katar

Hallo MotoGP Fangemeinde

Zurück aus Doha, Katar von der MotoGP Auftaktveranstaltung am 20.03.2011 möchte ich Euch einen kleinen Reisebericht nicht vorenthalten. Auf die Rennen im Einzelnen möchte ich an dieser Stelle nicht näher eingehen. Aber eins sei mir an dieser Stelle gestattet. Herzlichen Glückwunsch an Stefan Bradl, Platz eins, Sandro Cortese, Platz 2, Jonas Folger Platz 5.
Leider war ich nicht in der glücklichen Lage namhafte Persönlichkeiten aus dem Rennsport zu treffen wie meine Vorreisende Fischi und PonyStärke im Jahr 2006. Schade

Formel eins

Wäre das Formel 1 Rennen am 13. März 2011 in Bahrein aufgrund der dortigen Aufstände nicht abgesagt worden, hätte ich auch noch schnell dorthin fliegen können. Is ja nur nen Katzensprung. Ich hätte wahrscheinlich dort auch einen überlegenen deutschen Sieger gesehen. (Vettel)

Dubai

Dubai will ich nur am Rande erwähnen. Dubai ist toll, unbeschreiblich, einfach mal hinfliegen und nur noch die Superlativen bestaunen. Wer plant auf das Burj Al Khalifa zu gehen, ich war zweimal auf der Plattform, einmal tagsüber, einmal nachts, die allerdings **NUR** auf einer Höhe von 450m ist, ansonsten ist es das z.Z. grösste Gebäuder der Welt mit 828m, sollte die Eintrittskarte am besten bereits hier in Deutschland unter Burjkhalifa.ae buchen, kostet von hier aus nur 20€. Kostet vor Ort wenn man sofort hoch will 80€.

Auch einen Tagesabstecher nach Abu Dhabi lohnt sich. Mit dem Bus für ca. 20€ hin und zurück.

Die Rennstrecke

MotoGP in Katar ist schon krass!

Die Rennen und die Trainingssitzungen unter Flutlicht in der Nacht, ab 19:00 Uhr stockdunkel, haben schon ihren eigenen Flair. Die Rennstrecke liegt ca. 30 km ausserhalb von Doha. Aber wo und was ist eigentlich Losail? Ich habs nicht gefunden. In der unmittelbaren Gegend ist weit und breit nichts, nur Wüste und Einöde. Und wer Partyspass und Ramba Zamba erwartet a´la Assen, Sachsenring oder Mugello wird schmerzlich enttäuscht und ist dort völlig fehl am Platz. Es geht dort sehr ruhig und gemächlich zu. Hinfahren, hinsetzen, Trainings u.- Rennen schauen und wieder brav zurückfahren.

Es findet überhaupt kein Vor,- oder Nachprogramm statt. Nach dem Rennen, ab nach Hause. Ulkig war auch, dass die „Warm up´s“ für die 125er und Moto2 bereits am Samstag Abend, also einen Tag zuvor, stattfanden.

Das Wetter am Rennsonntag war optimal, strahlend blauer Himmel, ca 30 Grad und nur noch ein leichter Wind. Am Freitag sah es tagsüber bereits nach Regen aus und ich verspürte auch ein paar Tropfen doch es blieb trocken. Am Freitagabend beim Training pfiiff der Wind recht stark über die Tribüne hinweg. Eine Jacke mitzunehmen ist auf jedenfall immer empfehlenswert.

Taxen

Hin und zurück kommt man nur mit dem Taxi. Reguläres Taxiunternehmen „Karwa“ Wenn man denn einen Fahrer findet der die Rennstrecke kennt. Nur so gefühlter zehnter Fahrer kennt den Weg dorthin.

Es fährt kein Bus und keine Bahn dahin „--)) Hin.- und Rücktour schlagen dann allerdings mit ca. 40€ zu Buche. Aber das ist soweit o.k. in Anbetracht das der Rest preiswert ist. Und wenn man sich dann auch noch mit anderen Leuten arrangieren kann, dann geht's ja.

Man kann sich auch eins der „freien privaten Taxen“ nehmen. Sie machen sich durch kurzes hupen, Hupe und Lichthupe, und langsames ranschleichen bemerkbar. Ich denke mal, diese Chauffeure bewegen sich in einer Grauzone oder es ist sogar illegal. Die Autos sind meist älteren Datums und oft auch ohne Air Condition. *Sie nehmen einen nur mit, „weil es sowieso gerade auf ihrem Weg liegt, so rein zufällig „--))*

Die Frage „*how much*“ kann man sich sparen, man erntet eh nur ein „*what you like*“. Sie nennen keinen Preis, weil sie es wohl nicht dürfen. Mit 60-70 % des regulären Preises sind sie gut und fair bezahlt. Man sollte aber bereits ein Gefühl für die Preisgestaltung haben. Dafür trifft man aber auf die ulkigsten Typen. Alle fragen, woher kommst Du, wohin gehst Du, a Deutschland, super, usw usw. Einmal habe ich einen farbigen auf dem Kopf zugesagt, you are from Eritrea, der war so baff, den hab ich so geschockt, der hat bald vor Freude in sein Lenkrad gebissen. Woher ich das denn wüsste. Na ja?!

Am Samstag mit dem Taxi auf dem Weg zur Quali, liefen zwei Typen mit einer grün, weiss, roten Fahne Richtung Eingang, aha Italiener, wollte schon „Ducati“ aus dem Fenster brüllen als ich etwas entdeckte. Nein, dass kann nicht sein. Ich muss mich geirrt haben. Mitten auf der Fahne ein Fluss und einen Zossen? Nein, dass kann nicht sein. Glaub ich nicht! War das nicht das Wappen von NRW? Egal, werde sie schon auf der Tribühne wieder finden, is ja nicht soooo gross.

UND, tatsächlich, das Wappen von NRW. Tach Jungs, was macht ihr denn hier? (Ich weiss, saublöde Frage) Aber schwups war man im Gespräch und siehe da aus NRW!

Und wie könnte es auch anders sein? Nach dem Rennen am Sonntag hatten die Taxipreise eine Inflation von fast 100% und die Rückfahrt sollte nun 150 Dirham kosten. Heute alles Festpreis, Sir. Alles verhandeln nutzte nichts, es standen auch nur noch zwei Taxen da. Wir haben den Taxifahrer dann aber dennoch „geprinzt“. Da mein Hotel weiter weg lag als das meiner beiden neuen Kollegen handelten wir dann einen Preis von 160 Dirham aus. So hatten wir dann alle eine Win-Win Situation. Taxifahrer noch mehr Kohle, die beiden Jungs Fahrt für 90 Dirham, meine für 70 statt 150 bei Einzelfahrt.

Die Veranstaltung

MotoGP ist in Katar kaum bekannt. Es wird national überhaupt keine Werbung für diese Veranstaltung gemacht, dementsprechend ist MotoGP auch recht unpopulär dort. Dafür sind die Eintrittspreise mehr als spottbillig. Die 4 Tageskarte, erstes Training bereits am Donnerstag und dazu einen Tribünenplatz mit freier Wahl,- und Sitzplatzgarantie für 100 Dirham = 20€! Wo gibt es das noch? Diese Preise würden wir uns für Europa nur wünschen. Angenehm und durchaus preiswert. Unterhalb der Tribühne gibt es einen kleinen Catering-Bereich; Riesenpizza 4€, grossen Milchkaffe für 1€. Allerdings gibt es auch nur diese eine Haupttribühne den Grand Stand an der Start/Zielgeraden, ansonsten gibt es keine Tribühnen und an der Strecke kann man nicht entlang laufen. Ich muss es noch mal wiederholen, man hat einen astreinen Tribünenplatz mit tollem Blick in die Boxen. Wissen sollte man auch, das es sich

Bei dem „Rennsonntag“ hier in Katar um einen gewöhnlichen Wochentag handelt. Der Sonntag in den arabischen Ländern ist der „Freitag“! Apropos arabische Länder. Es gibt absolut keinen Alkohol, ausser in den internationalen grossen Hotels zu sündhaft teuren Preisen. Auch etliche andere Dinge sind zu beachten, insbesondere die Kleiderordnung, kurze Hosen bei Männern die oberhalb der Kniee enden gelten als Unterhosen und man macht sich komplett lächerlich.

Preisniveau

Angenehm überrascht war ich von dem geringen Preisniveau in Dubai sowie auch in Katar. Man konnte sich anständig für 10-12€ den Wanst voll schlagen, inkl Getränke. Und das sogar in den hyper hyper ultramodernen Shopping Malls. Man kann sich auch auf der Strasse für 2-3€ beim Pakistani durchschlagen.

Arabisch <> paki und indisch

Zusätzlich zu dem selbst angeeignetem arabisch hätte ich besser auch noch indisch, pakistanisch usw lernen sollen, da die meisten Menschen, Händler, Taxifahrer, Geschäftsleute, Restaurantbetreiber aus diesen Länder und auf *la shukran* (nein danke) nicht oder erstaunt reagierten. Migrationsquote = 400% Vier Ausländer auf einen Einheimischen!

Es hat sich wiederum bewahrheitet; **nichts bildet mehr als Reisen.**

Die Leichtigkeit

Es ist schon erstaunlich, wie simpel und einfach so eine Reise heutzutage zu planen und durchzuführen ist. Man kann sich überlegen ob man mal kurz nur zu dem Rennen fliegt oder es vielleicht noch mit einem Bade,- oder Rundreiseurlaub verbindet. Ich habe mich für die zweite Variante entschieden. Also ran an die Planungen. Eine Woche Dubai mit Ausflug nach Abu Dhabi und eine Woche Katar sollten es sein. Flüge und Hotels im Internet rausgesucht, erschwerend war die Suche dadurch, dass ich einen Gabelflug brauchte. Düsseldorf nach Dubai, einen Flug von Dubai nach Doha, Katar und von Doha wieder zurück nach Düsseldorf. Von Düsseldorf ging es dann mit Türkisch Airline über Istanbul nach Dubai und von Doha Katar wieder über Istanbul zurück nach Düsseldorf. Von Dubai nach Katar bin ich dann mit FlyDubai geflogen. Auch bereits hier für 60€ gebucht. Alles hier gebucht, man erhält nur noch E-Tickets per Mail, ebenso die Reservierungsbestätigungen der Hotels, einmal von der Agentur; booking.com und von den Hotels selbst. Meine Hotels waren sog. Apartments, d.h. ich hatte ein Apartment mit Kochnische und getrennten Wohn,- Schlafzimmern, so um die ca 40-45 qm, alles sehr geräumig für 50€ pro Nacht. Das ging. Alle Mails, Reservierungen und Bestätigungen ausdrucken, Reisepass und Kreditkarte einstecken, (braucht man, sonst geht gar nichts) und schon geht's los. Hat alles wunderbar funktioniert. Sagenhaft

Rossis Bike

Auf der letzten Rille hat sich noch ein schönes Ereignis ergeben. Am Flughafen, von Doha, Abflugbereich, stand doch tatsächlich Valentinos Ducati! Eine der Echten! Die Ersatzmaschine dritter Wahl. Diese wurde bereits im Vorfeld der GP dort positioniert. Bewacht von einem jungen Libanesen, sehr nett, hab mich noch ne Stunde mit ihm unterhalten da ich noch reichlich Zeit hatte. Hab sie reichlich geknipst.

Mig 29

Nicht nur die Jungs mit den schnellen Mopeds haben trainiert auch die Luftwaffe von Katar, die Düsenjäger waren deutlich zu sehen und hören. Katar und die V.A.E. beteiligen sich an der Überwachung der Flugverbots-Zone über Lybien wie ich auf DW TV, allerdings nur in englisch, erfuhr. Ansonsten gab es in meinem Hotel keinen einzigen deutschsprachigen Fernsehsender.

Unterwegs:

Ich bin unterwegs gefragt worden, ob es nicht schade sei, dass ich alleine reisen müsste. Natürlich ist es schon schade nach dem Motto „*geteilte Freude ist doppelte Freude*“ wenn die eigene Dame sich nicht so sehr für Motorradrennsport interessiert und auch kein Kumpel mitkommen kann/will. Allerdings hat es auch einen riesen Vorteil. Man ist frei, geht hin wo man will. Man kann sich treiben lassen, spricht andere Menschen schneller an und wird auch schneller angesprochen.

Man geht mal auf eine Baustelle und spricht mit dem Polier oder unterhält sich, wie in Dubai am Creek, mit einem Mann und spricht über die vorgestern ausgebrannte Dhau und noch viele Dinge mehr, die man zu zweit so sicherlich nicht machen würde.

The Days after

Montag bis Mittwoch nach dem Rennen, war nur noch Strandurlaub angesagt. Dazu muss man wissen, dass es nur einen öffentlichen Strand gibt der in der West Bay an der Losail Street liegt. Es ist die New Town mit unwahrscheinlich vielen touristischen Hotelneubauten. Aber z.Z. noch alles under Construction. Im Hinterland befinden sich die ganzen Konsulate und Auslandsvertretungen. Hier wurde es dann doch alles etwas kostspieliger. Eintritt zum Strand mit grossem Sonnenschirm und 4 Liegen = 20€ pro Tag. Der Kaffee „amerikano“ grosser Milchkaffee kostete dann auch bereits 3 €, aber immer noch preiswert zur BRD. Sehr schöne Anlage, mit Blick auf die Skyline von Doha, türkisfarbenem Meer, himmlische Ruhe. Das alles bei 32 Grad und einer leichten Brise, gut auszuhalten.

Zuhause

Wieder zuhause hab ich mir natürlich erstmal die aufgenommenen Videos der Rennen angeschaut. Na ja, die Kommentare von den beiden auf Sport1 lassen wir auch mal so dahingestellt, es wirkt doch anders wenn man selbst vor Ort war. Die Dorna hätte ruhig öfter mal die Kameras in die Zuschauer halten sollen.

Die meisten Zuschauer, zu mindestens was wir erkannt haben, waren größtenteils aus dem südostasiatischem Raum. Thailand, Indonesien und so. Desweiteren waren dort noch eine grössere Abordnung italienischer und spanischer Fans. Die haben schon recht ordentlich ihre Fahrer angefeuert. Deutsche Fans konnte man, so glaube ich an 2 Händen abzählen.

Resümee

Würde ich noch mal zum Rennen nach Katar fliegen? Eher nein, Einmal sollte/kann man es gesehen haben, dass reicht. Aber sage niemals nie. Vielleicht Dubai noch mal? Könnte sein!

Was ich vermissen werde?

Die arabische Gastfreundlichkeit und ihre offene und ehrliche Art, ihr Interesse an Fremden zu zeigen.

Ob ich schon neue Pläne habe?

Ich kann mir vorstellen, dass ich im nächsten Jahr im Oktober zum Rennen nach Sepang, Malaysia fliege, wenn es nicht zu sehr strahlt ..—((. (Japan)

Inshallah

TRXer